

Bilanz am 31. März 1913: Aktiva: Bahnanlage 5 799 496, Effekten des Ern.-F. 365 233, do. d. Spez.-R.-F. 48 418, Kaut.-Depot 120 800, Disagio u. Begebungskosten der Teilschuldverschreib. 34 470, Debit. 233 653. — Passiva: A.-K. 3 730 000, Teilschuldverschreib. 1 149 000, do. getilgte 51 000, do. Tilg.-Rest 2353, Kto für Zuwendungen 402 766, Kaut. 120 800, Ern.-F. 405 738, Spez.-R.-F. 56 231, R.-F. 72 096 (Rüchl. 5203), Disp.-F. 84 455, Oblig.-Zs.-Einlös. 11 497, Kredit. 363 342, Eisenbahngabe 2250, Div. Lit. A 113 200, do. Lit. B 36 000, unerhob. Div. 1340. Sa. M. 6 602 072.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 486 839, Benutzung für Schönholzer Anschluss 2022, Pachten für fremdes Gelände 269, Verwalt.-Kosten 29 305, z. Ern.-F. 53 654, z. Spez.-R.-F. 5396, Tilg. u. Verzins. der Teilschuldverschreib. 66 000, Abschreib. auf Disagio u. Begebungskosten 420, Zs. auf Baugelder 16 632, Rückstell. für Talonsteuer 3730, Betriebsüberschuss 156 653. — Kredit: Betriebseinnahmen 741 287, Mieten aus den Obergeschossen 1710, Erlös aus Verkäufen 21, Gebühren aus dem Schönholzer Anschluss 420, Zs. 5659, Zuschuss des Betriebspächters 71 827. Sa. M. 820 924.

Kurs Ende 1903—1913: St.-Aktien A: 93.30, 93, 95.75, 95.75, 91, 94.75, 95.80, 93, 91.40, 87, 79.50%, Eingef. in Berlin durch die Zahlst.; erster Kurs 26./11.1903: 90.50%. Die St.-Aktien B sind nicht eingeführt.

Dividenden 1901/02—1912/13: Aktien Lit. A: 3 $\frac{1}{2}$ %, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4%; Aktien Lit. B: 0, 0, 0, 0, 0, 1 $\frac{1}{2}$ %, 1 $\frac{1}{2}$ %, 0, 1 $\frac{1}{2}$ %, 1, 4, 4%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.) Die Aktionäre der Aktien Lit. A haben auf das fehlende, ihnen für 1901/02 noch zustehende $\frac{1}{2}$ % Div. verzichtet, u. sich zur Schadloshalt. wegen etwaiger Ansprüche der Ges. gegenüber hinsichtlich dieses $\frac{1}{2}$ % verpflichtet. Auf die Div. der Aktien Lit. A für 1901/02 hat der Betriebsunternehmer einen Zuschuss von M. 22 224.64 geleistet.

Direktion: Gen.-Major a. D. Edm. Grieben, Kgl. Baurat Clemens Mirau.

Oberster Betriebsleiter: Reg.-Baumeister a. D. Max Heubach; Stellv. Reg.-Baumeister Willib. Oeser, Verkehrs-Inspr. Baetge.

Aufsichtsrat: (8—10) Vors. Landessyndikus Carl Gerhardt, Berlin; Stellv. Bürgermeister Wilh. Kuhr, B.-Pankow; Rechtsanw. Otto Stomps, Rechn.-Rat Herm. Hallich, Reg.-Baumeister a. D. Manke, Berlin; Fabrikbes. Bernh. Gottschalk, Schildow; Bürgermeister Dr. Franz Albert, Liebenwalde; Landesbaurat Geh. Baurat Otto Techow, B.-Steglitz.

Zahlstellen: Berlin: Kreiskommunalkasse des Kreises Niederbarnim, Brandenburgische Landeshauptkasse.

Rinteln-Stadthagener Eisenbahn-Gesellschaft in Rinteln,

Reg.-Bez. Cassel.

Gegründet: 16./7. 1898; eingetr. 22./3. 1899. Preuss. Konz. v. 28./11. 1898 auf Grund des Gesetzes v. 3./11. 1838. Ein Erwerbsrecht des Staates Schaumburg-Lippe besteht nicht. Gründer siehe Jahrgang 1899/1900.

Zweck: Bau u. Betrieb einer vollspurigen, eingleisigen Nebenbahn von Rinteln über Steinbergen, Eilsen, Obernkirchen u. Osterholz nach Stadthagen unter Mitbenutzung u. Erwerb der als wesentlicher Bestandteil dieser Nebenbahn zu betreibenden früheren Grubenbahn zwischen Osterholz u. Stadthagen; diese erworben für M. 500 000. Länge insgesamt 20,42 km, wovon 4,43 km auf die frühere Grubenbahn u. 15,99 km auf den Neubau entfallen; 6,7 km liegen auf preuss. Gebiete, 13,7 km im Fürstentum Lippe-Schaumburg. Betriebseröffnung 3./3. 1900. Gesamtausgabe für die Bahnanlage einschl. des Erwerbspreises für die Kohlenbahn rund M. 4 125 000. Anschluss in Rinteln u. Stadthagen an die Staatsbahn, sowie in Rinteln mit dem Weserhafen.

Kapital: M. 3 524 000, u. zwar M. 2 900 000 in 2900 Vorz.-St.-Aktien Lit. A (Nr. 1—1739 u. 2364—3524) à M. 1000 u. M. 624 000 in 624 St.-Aktien Lit. B (Nr. 1740—2363) à M. 1000. Urspr. M. 2 363 000, erhöht lt. G.-V.-B. v. 29./9. bzw. 29./10. 1900 um M. 1 017 000 (auf M. 3 380 000) in 1017 ab 1./1. 1902 div.-ber. Vorz.-St.-Aktien à M. 1000, ausgegeben zu 102.50% mit der Massgabe, dass die Westdeutsche Eisenb.-Ges. sämtl. neue Aktien zum genannten Kurse zu übernehmen hatte und sich dabei verpflichtete, einem jeden Besitzer von Aktien B für jede dieser Aktien B ein Bezugsrecht auf je eine neue Aktie A zu 102.50% zuzügl. 4% Zs. zu gewähren. Die G.-V. v. 24./9. 1904 beschloss Erhöhung des A.-K. um weitere M. 144 000 in Aktien Lit. A mit Div.-Ber. ab 1./4. 1904, begeben an die Westdeutsche Eisenbahn-Ges. in Köln zu 102.50%, angeboten den Aktionären zu 105%.

Die St.-Aktien A erhalten vorweg bis zu 4% Div., alsdann die St.-Aktien B bis zu 4% Div., während der Überschuss unter die St.-Aktien A und B gleichmässig verteilt wird. Bei etwaiger Auflösung der Ges. haben die St.-Aktien A Anspruch auf den vollen Nennwert von M. 1000 bevor eine Auszahlung auf die St.-Aktien B geleistet werden kann.

Anleihen: I. M. 500 000 (Kaufpreis d. Grubenbahn Osterholz-Stadthagen) übernommen vom Gesamtbergamt Obernkirchen, zu 3 $\frac{1}{2}$ % verzinslich, sowie nach Ablauf des fünften Jahres nach der Betriebseröffnung der ganzen Linie mit 1% jährl. tilgbar. Für Zs. und Tilg. übernahm der Kreis Rinteln Garantie. Am 1./4. 1913 noch M. 454 741 ungetilgt.

II. M. 200 000 zu 4 $\frac{1}{4}$ % verzinsl. u. mit 2% tilgbar; aufgenommen lt. G.-V. v. 26./9. 1908 bei dem Kreise Grafschaft Schaumburg zur Bestreitung von Ausgaben zu Ergänzungen u. Erweiterungen des Bahnunternehmens; davon ungetilgt M. 180 947.